

Fransösische Erklärungen zum Sicherheitspakt.

London, 24. Juni. Reuters meldet, daß die französische Regierung in Beantwortung von Anfragen der deutschen Regierung Erklärungen zu dem französischen Sicherheitspakt gegeben hat.

Weiter sagt hinzu, daß jetzt in den offiziellen Sprachen nicht mehr von einem Sicherheitspakt, sondern von einem „Vertrag gegenseitiger Garantien“ die Rede ist, da das Wort Pakt in Frankreich eine besondere Bedeutung im Zusammenhang mit dem Völkerverbundspakt besitze.

Reichskabinettsberatung über die Note.

Berlin, 25. Juni. Die Kabinettsberatungen über die Antwortnote Briand sind in letzter Zeit soweit gefördert worden, daß das Reichskabinet gestern abend in einer Sitzung über die Note beraten konnte.

Erhöhung indirekter Zölle abgelehnt.

Berlin, 24. Juni. Im Steuerauschuß des Reichstages wurde heute die Finanzvorlage auf Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer mit 15 Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten, Kommunisten, Böhmischen und Wirtschaftspartei gegen 18 Stimmen der übrigen Parteien abgelehnt.

Nach der Ablehnung der Bier- und Tabaksteuer im Steuerauschuß des Reichstages haben die großen Parteien einen Fraktionseigentour eingeleitet, nach welchem eine Erhöhung der Biersteuer um 50 Prozent erfolgen soll, während die abgelehnte Regierungsvorlage 100 Prozent vorgezogen hätte.

Ein zweiter Rathenau-Prozess.

Leipzig, 25. Juni. Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik beginnt heute die Verhandlung gegen den Oberleutnant zur See a. D. Günther Brandt aus Kiel und den Fabrikanten Johannes Küchenmeister aus Freiberg i. Sa. wegen Beihilfe zum Mord an dem Minister Walter Rathenau am 24. Juni 1922.

Verurteilung sächsischer Kommunisten.

Vor dem 1. Senat des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik hatten sich der Eisendreher Georg Walter Gelfert aus Fichta, der Fabrikarbeiter Ernst Hächteggott Weber, der Sprengmeister Paul Georg Kluge, der Fabrikarbeiter Otto Max Fickert, der Handarbeiter Kurt Hermann Schwardt, der Fabrikarbeiter Ernst Paul Mauerberger, Antilch aus Vorstendorf, und der Fabrikarbeiter Oswald Richard Kluge aus Waldkirchen wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Bergehens gegen das Republik-Schutzgesetz und Sprengstoffverbrechens zu verantworten.

preis heranzugeden. Die Sprengstoffe schaffte man zu dem Parteieigenen Fikert. Dieser nahm am nächsten Tage zusammen mit dem Arbeiter Mauerberger aus der Fabrik einige Fettdüsen mit, die man zu Handgranaten umarbeitete.

Vor Gericht behaupteten die Angeklagten, daß sie lediglich aus Furcht vor den Faschisten sich ein Selbstverteidigungsmittel hätten herstellen wollen. Sie konnten aber keinerlei Beweis bringen, daß in Vorstendorf eine sonderliche faschistische Gefahr bestanden hätte. Der Vertreter der Anklage, Landgerichtsdirektor Dr. Richter, führte deshalb aus, daß die Sprengstoffbewaffnung lediglich Parteizwecken gedient habe, und daß darum sämtliche Angeklagten der Vorbereitung des Hochverrats schuldig seien.

Schiedspruch im sächsischen Sozialistenstreit.

Berlin, 24. Juni. Das vom Reichsverband der Sozialdemokratischen Partei eingesetzte Schiedsgericht, das über den Streit in der sächsischen Sozialdemokratie zu entscheiden hat, Mißte nach einer Meldung des „S. T.“ aus Dresden den Schiedspruch, daß die dem Leipziger Bezirk angehörenden Mitglieder des rechten Flügel der sächsischen Sozialdemokratie zu Unrecht aus der Partei ausgeschlossen wurden und daher mit allen Rechten in ihre Ämter und Funktionen einzusetzen sind.

Neue Verhandlungen mit China.

London, 24. Juni. Nach einer Reutersmeldung aus Peking hat das diplomatische Korps einstimmig beschlossen, direkte Verhandlungen mit der chinesischen Regierung zu eröffnen, um die Verantwortlichkeit für die Ereignisse in Schanghai festzustellen und den Versuch zu einer Regelung der Angelegenheit zu machen.

Verhinderung des Boykotts englischer Waren.

Reuters meldet aus Peking, daß der Boykott gegen britische Waren noch weiter an Ausdehnung gewinnt. Aus Amoy wird berichtet, daß dort die Lage ernst geworden sei, da die Studenten ihre Hege gegen die Fremden fortsetzten. Die Konsuln von England, Amerika und Japan erbaten von ihren Regierungen die Beorderung von Kriegsschiffen nach Amoy, sowie die Absendung von Dampfern, die die Frauen und Kinder aufnehmen könnten.

England droht.

Nach einer Reutersmeldung aus Hongkong richtete der britische Generalkonsul von Kanton an die Kanton-Regierung eine Note, in der er die Behörden vor jedem Versuch, in die englische Schamien-Konzeption einzubringen, ernst warnte. Es würde mit Waffengewalt Widerstand geleistet werden und man würde unweigerlich die Regierung für alle entstehenden Folgen verantwortlich machen.

Chamberlain besahte im Unterhause die Frage, ob er Beweise habe, daß die Unruhen in China von Agenten einer anderen Regierung geführt werden.

Nach einer Reutersmeldung begaben sich gestern morgen in Kanton 500 Frauen und Kinder von Ausländern auf einen britischen Dampfer, um nach Hongkong zu fahren.

Die Welle des Gouverneurs nach England ist ausgedehnt worden. Das amerikanische Kanonenboot „Delena“ ist nach Kanton ausgelaufen. Dort hat sich gestern morgen die Lage erheblich verschlimmert und die britischen Seestreitkräfte treffen Vorkehrungen gegen ein Wiederauflauern der Unruhen.

Ein britischer Dampfer traf in Hongkong mit ungefähr 800 Flüchtlingen, Männern, Frauen und Kindern englischer, amerikanischer, italienischer und portugiesischer Nation aus Kanton ein.

Ausdehnung des Streiks.

Schanghai, 24. Juni. Die Auslandsdemonstration hat heute nach China erfakt. In Kanton und Hongkong ist die Lage außerordentlich ernst. Die britischen Marineverbände treffen umfassende Vorbereitungen gegen weitere Unruhen, deren Ausbruch man für heute erwartet. Eine Abteilung von 60 Buntkutschern geht heute nach der Eleduna Schonen ab, um sich dort für alle Fälle bereit zu halten.

Kämpfe mit Banditen.

Sofia, 24. Juni. Eine Truppenabteilung entsetzte vor kurzem die Spur der Banditen, die im letzten Wurf den Anschlag gegen den König ausgeführt haben. Während der Verfolgung kam es unweit des Dorfes Beliza in der Gegend von Kistman zu einem Feuergefecht, bei dem der Banditenführer Boneff getötet wurde. Vier andere Banditen ergriffen die Flucht. Unter den von den Banditen töten gelassenen Gegenständen fand man das Fernglas, das dem König entrisen worden war, sowie die Auswechelpapiere des ermordeten Naturforschers.

Wittschiff und einen Gummimantel. Die geklüppelten Banditen werden nachdrücklich verfolgt.

Der Bandit Gansff, der seit längerer Zeit die Gegend von Garkovo und Birjalsk unsicher machte, wurde mit neun seiner Genossen in der Nähe des Dorfes Samsa umstellt. Es kam zu einem Kugelhagel, bei dem Gansff und sieben Mitarbeiter getötet wurden. Ein gewisser Ignatoff wurde in schwerverletztem Zustande verhaftet.

Aus Stadt und Land.

Mus., den 25. Juni 1926

Die Jagd im Juli.

Das Edelwild im tiefen Forst bedarf des Schutzes ebenso wie der Haje im offenen Felde. Die Tiere führen die Kälber. Obwohl in diesem Monat in vielen Staaten der Abschuss der Hirsche bereits frei ist, werden in geübten Revieren alle starken Hirsche doch für die Feilzeit aufgespart. Das Damwild tritt bereits Ende des Monats in die Feilzeit. Rächst dem Birchgama empfiehlt sich auf den Damhirsch am meisten der Einkauf bei Morgendämmerung, sobald der Wind es gestattet.

Die Reih stehen immer noch mit Vorliebe in Getreidefeldern, Roggthornen, Feldgehäusen oder schattigen Bräcken. Obwohl die Reih schon selbständiger geworden sind, ist doch immer noch scharf auf wilde Hunde und Schlingenteller zu paffen. Je mehr das Getreide von den Feldern verschwindet, desto mehr ist ein Ausschreiben der Salzfäden vorzunehmen. Der Reihock steht in der ersten Feilzeit und wird auf Birch und Anstank erlegt. In der ersten Hälfte des Monats beginnt die Brunst, der Hock springt auf Blatt, aber meist erst von den letzten Tagen an.

Der Hase sorgt immer noch für die Nachkommenschaft. Wenn das Getreide fällt, werden Kartoffel- und Rübenfelder besonders zum Sehen gewählt. Raubwild, wilde Hunde, Raben, auch der Dabich und Krähen sind kurz zu halten. Die Jagd auf Enten ist eröffnet. Die Jungenten sind sandbar geworden, doch findet man anfangs noch viele geringe, die samt der Rutterente zu schonen sind. Gegen Ende des Monats ist der Entenzug lohnend.

Errichtung von Rundfunkantennen.

Aus dem Vorhandensein und dem Betrieb von Hochantennenanlagen in der Nähe der Hoch- und Niederspannungsleitungen elektrischer Leitungsnetze können — namentlich bei sorgloser Ausführung der Antennenanlagen — schwere Beschädigungen der Betriebsanlagen der Elektrizitätswerke entstehen, für die derjenige, der sich die Antenne hat errichten lassen, ersatzpflichtig sein würde. Um solchen Beschädigungen vorzubeugen, ist es geboten, bei dem Bau von Antennenanlagen darauf zu achten, daß die Ausführung von Fachleuten und gemäß den vom Verband deutscher Elektrotechniker aufgestellten „Leitfäden für den Bau von Hochantennen zum Rundfunkempfang“ erfolgt. Danach sind u. a. Kreuzungen von Hochspannungsleitungen mit Ausnahme elektrischer Straßenbahnen gänzlich verboten, bei Annäherung an Starkstromleitungen ist ein Mindesthorizontabstand einzuhalten und die Antenne in einem solchen Abstand zu verlegen, daß eine Verührung auch bei Drahtbruch unter allen Umständen ausgeschlossen ist; bei Kreuzungen mit elektrischen Bahnleitungen, für die das Einverständnis des Bahnunternehmens eingeholen ist, sind erhöhte Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Obwohl die Leitfäden des VDE für den Bau von Hochantennen zum Rundfunk noch keine Gesetzeskraft erlangt haben, so kann doch ihre Nichtbeachtung insofern Rechtswirktungen zur Folge haben, als bei einem Schaden, der auf das Vorhandensein der Antenne zurückzuführen ist, also mit ihm im ursächlichen Zusammenhang steht, derjenige, der sich die Antenne hat aufstellen lassen, auf Schadenersatz in Anspruch genommen werden kann, wenn sich der Nachweis führen läßt, daß die Richtlinien bei der Aufstellung der Antenne nicht beachtet sind und daß der Schaden nicht entstanden sein würde, wenn sie beachtet wären.

Unfall. Am 24. d. Mts. nachmittags gegen 3 Uhr kam es auf der Bahnhofstraße ein Unfall zugetragen. Der Vorgang war folgender: Vor dem Kaufhaus Reichold stand ein Personenkraftwagen. Gegenüber vor dem Möbelgeschäft Delmsold stand ebenfalls ein solcher. Der vor dem Delmsold stehende stehende Kraftwagen setzte sich in Bewegung nach dem Bahnhof zu. Aus entgegengesetzter Richtung kam ein mit Kohlen beladener Lastwagen, hinter diesem Kohlenwagen kam der Herr, Bahnhofstraße, wohnhafte Schullnabe Koch auf dem Wege gefahren. Im dem Augenblick, wo der Personenkraftwagen sich in Bewegung setzte und die rechte Straßenseite einschlagen wollte, kam Koch mit seinem Kraftwagen heraufgefahren und fuhr direkt in den Vordersteil des Personenkraftwagens. Hierbei fiel Koch vom Rabe. Er trug einige Hautabschürfungen am Roke davon, war aber in der Lage, nach Hause zu gehen. Den Kraftwagenführer trifft keine Schuld.

Volkshochschule Aus. Die zweite naturwissenschaftliche Wanderung findet am Sonntag, den 28. Juni statt. Sie geht als Tageswanderung nach Carlseid und zur Untersuchung der Hochmoorpflanzen- und Tierwelt nach dem Kranichsee. Die Abfahrt erfolgt früh 8,30 mit Sonntagsfahrkarte nach Bilschhaus. Fahrer ist Studentrat Matthes.

Wauter. Volkszählung. Bei der Volkszählung wurden gezählt in 1708 Haushaltungen 6842 Personen, 412 Gewerbebetriebe, 178 landwirtschaftliche Betriebe. Es sind 3351 männliche und 3491 weibliche Personen gezählt worden. — Unfall. Der Friseur Schramm aus Aue stürzte am Dienstaabend in der 9. Stunde vom Motorrad und erlitt einen Armbruch. Hilfsbereite Personen mußten ihn zum Arzt bringen.

Schwargenberg. Jubiläum. Am Sonntag feierten Bahnwärter i. R. Carl Friedrich Delsner und Frau Auguste Wilhelmine geb. Dietrich das feierliche 65jährige Ehejubiläum. Amdau. Kindererholungsheim. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Amdau steht mit der Besitzerin des Schlosses Weihenburg a. b. Saale wegen Erpachtung des Schlosses in Unterhandlung. Es ist beabsichtigt, dort ein Kindererholungsheim zu errichten. Das Schloß liegt in waldbreicher Gegend Thüringens.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Neue Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.